



Urkunde

über die
Verleihung
des

Bürgermeister ~
Wilke ~
Preises

Der

Förderverein Bodulikum

verleiht am

Belecker Sturmtag '96

Herrn

Joseph Koll-Schlüter

in Anerkennung und Würdigung
seines langjährigen
heimatverbundenen Wirkens und
seiner Verdienste bei der Herausgabe
heimatgeschichtlicher Schriften
den

Bürgermeister-Wilke-Preis



Belecke, den 22. Mai 1996

Joseph Friederici
1. Vorsitzender

Bürgermeister - Wilke - Preisträger
des Jahres
1996

Joseph Kroll-Schlüter



* 13.07.1905 + 20.08.2002

Die 7. Preisverleihung
des Bürgermeister - Wilke - Preises fand am
22.05.1996
anlässlich des 548. Belecker Sturmtages statt.

Verleihung des „Bürgermeister – Wilke – Preises“ 1996 „Belecker Sturmtag“ - 22.05.1996

Anrede!

1996 - das ist für uns in Belecke wieder ein besonderes, ein außergewöhnliches Jahr. Wir blicken auf „700 Jahre Stadt- und Pfarrechte in Belecke“.

So ist es auch für den Förderverein Badulikum eine große Freude, gerade in diesem Jahr den Belecker Kulturpreis, den „Bürgermeister – Wilke – Preis“, verleihen zu können. Auf einstimmigen Beschluß unseres Beirates ehren wir eine Persönlichkeit, die sich über viele Jahrzehnte mit großem Engagement, eindrucksvoll für die Belange der Heimatgeschichte, der Heimatkunde und Heimatpflege eingesetzt, hierfür gewirkt und Beispiele gegeben hat.

Diese Persönlichkeit gehört einfach zu Belecke. Und bis 1989 gehörte sie insbesondere für die Bewohner des Drewerweges, der Bahnhofstraße und des Wilkeplatzes auch optisch und unüberhörbar ins Stadtbild. Denn jeden Morgen - außer an Sonn- und Feiertagen - fuhr dieser immer jung gebliebene Herr, pünktlich um 9.00 Uhr mit seinem Trecker zum Wilkeplatz, um bei Post und Bank die notwendigen Besorgungen zu machen.

Wir ehren und zeichnen aus: Unseren lieben Mitbürger

Joseph Kroll-Schlüter

Joseph Kroll-Schlüter wurde am 13.07.1905, als 5. Kind der Eheleute Josef und Maria Kroll-Schlüter, einer alteingesessenen Belecker Familie in Belecke am Drewerweg geboren.

Nach seiner Schulzeit, zunächst die Volksschule in Belecke, das Progymnasium Warstein und das Gymnasium Brilon, dann in der Landwirtschaftsfachschule Lippstadt, war er ein Jahr als Volontär auf dem Gut Fürstenberg bei Büren tätig. Spätestens zu diesem Zeitpunkt, erfährt der Gesprächspartner von Herrn Kroll-Schlüter, dessen tief verwurzelte Verbundenheit zu seinem Heimatort Belecke.

Mit Stolz, dabei ein wenig verschmitzt lächelnd und vielleicht auch ein wenig kokettierend stellt der im 91. Lebensjahr stehende Jubilar fest:

"90 Jahre wohne ich in Belecke, davon 60 Jahre auf dem Hof am Drewerweg und jetzt 30 Jahre auf dem Hof am Effelner Weg und 1 Jahr war ich in der Fremde, auf dem Gut Fürstenberg."

Einmal mit Herrn Kroll-Schlüter im Gespräch vertieft, wird jeder gefesselt von seinen Berichten, seinen Aufzeichnungen, seinem Wissen. Voller Respekt und mit großer Anerkennung erlaube ich mir die Aussage:

Herr Kroll-Schlüter ist ein lebendiges Heimatgeschichtsbuch, ein heimatkundliches Lexikon.

Nicht nur, daß er sehr präzise und umfassend seine Familienchronik bis hin zum Jahre 1650 dokumentiert hat, zugleich hat Herr Kroll-Schlüter hier auch bedeutsame und interessante Ereignisse aus dem Belecker Leben festgehalten und so ein sehr bedeutungsvolles, ins Detail gehendes, kommunales Geschichtswerk geschaffen.

Herr Kroll-Schlüter ist - wie wir in Belecke so schön sagen - mit Leib und Seele Bauer, ob auf dem Feld, im Stall oder in der Scheune oder inmitten seiner Mitbürger. Dazu gehörte für ihn auch die Standesvertretung in den verschiedensten landwirtschaftlichen Organisationen. Schon in seiner frühen Jugend hat er sich verantwortungsbewußt und engagiert eingesetzt, insbesondere als Kreisjungbauernführer der Landjugend im damaligen Kreis Arnsberg. Später, 1957, bestimmten die Belecker Bauern ihn zum Ortslandwirt und Vorsitzenden der Bauernschaft im Amt Warstein. Diese Ämter erfüllte Herr Kroll-Schlüter mit großer Sachkenntnis und Kompetenz bis 1971.

Für seine hier erworbenen unumstrittenen Verdienste wurde er 1971 auch mit der Schorlemer-Plakette - einer besonders wertvollen Auszeichnung - geehrt.

Diese seine Einsatzbereitschaft erstreckte sich nicht nur auf die landwirtschaftliche Standesvertretung. 1956 wurde Herr Josef Kroll-Schlüter in den Rat der Stadt Belecke gewählt. Die Interessen der Bürgerschaft hat er hier bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 1964 überzeugend wahrgenommen, ihre Anliegen engagiert vertreten und zum Wohle der Stadt, verantwortungsvoll gearbeitet.

In dieser kommunalpolitischen Arbeit lag sein Schwerpunkt - und dies überrascht nur auf den ersten Blick - in der Kulturpolitik. Im Kulturausschuß hat er gerade in dieser Zeit sein besonderes heimatkundliches und heimatgeschichtliches Wissen einbringen und umsetzen können.

Als Vorsitzender der Schulpflegschaft konnte Herr Kroll-Schlüter Demokratieprinzipien auch in außerparlamentarische Bereiche und Gremien übertragen.

Seine so selbstverständliche Einsatzbereitschaft nutzte auch die Kath. Kirchengemeinde. Bereits 1949 wurde Herr Kroll-Schlüter in den Kirchenvorstand der Propsteigemeinde St. Pankratius gewählt. Verantwortungsbewußt und mit Hingabe, zuletzt als Stellv. Vorsitzender, hat er bis 1966 diesem Gremium und der gesamten Kirchengemeinde gedient. Insbesondere wurde dies bei der Errichtung der Hl. Kreuz-Kirche deutlich.

Dankbar erinnert sich Herr Joseph Kroll-Schlüter auch an die Zusammenarbeit und das Miteinander mit den seinerzeitigen Pastoren Herrn Pfarrer Hubert Kleinsorge und Herrn Pfarrer Josef Müller.

Seine offenkundige Liebe zu seiner Heimat, zu Belecke, unterstreicht Herr Kroll-Schlüter durch seine Mitwirkung, durch sein Engagement, durch seine Mitgliedschaft in vielen Belecker Vereinen und Gemeinschaften. So wird in diesem Jahr die Bürgerschützengesellschaft Belecke ihr Ehrenmitglied Kroll-Schlüter für 70-jährige Treue und aktive Mitarbeit ehren können. Der SGV hat sein Ehrenmitglied bereits für 60-jährige Vereinstreue und tatkräftiges Mittun geehrt.

Natürlich - und dies geht mir ganz selbstverständlich über die Lippen - ist Herr Kroll-Schlüter auch Ehrenmitglied im Landwirtschaftlichen Ortsverband, bei der Imkervereinigung und passives Mitglied im Belecker Männerchor.

Rührig und mit großem Tatendrang hat Herr Kroll-Schlüter im Verkehrs- und Heimatverein gewirkt. So war er in besonderer Weise im Vorstand für den Bereich Landschaftspflege zuständig und verantwortlich. Mit Überzeugungskraft und Ausdauer hat er für dieses Anliegen geworben und es selbst in vorbildlicher Weise umgesetzt. Immer wieder hat er uns Jüngere und die noch Jüngeren von der Notwendigkeit überzeugt, nicht nur in Feld und Flur sondern insbesondere auch im Ort selbst Anpflanzungen vorzunehmen.

„Mehr Grün in unsere Stadt“ - heute wird dies u.a. als Stadtökologie beschrieben - war Herrn Kroll-Schlüter stets ein Herzensanliegen.

Ein ganz besonderes Herzensanliegen ist es Herrn Kroll-Schlüter auch, Heimatgeschichte, gelebte Heimatkunde festzuhalten, sie zu dokumentieren und so auch in Erinnerung zu behalten. Angeleitet aus seiner tiefen Gläubigkeit hat er sich - vor allem auch mit dem verstorbenen Lehrer Kuhlemann - verdient gemacht um die Erfassung und Dokumentation "Bildstöcke, Heiligenhäuschen und Kreuze in und um Belecke".

Diese Dokumentation, die 1982 von Herrn Josef Kroll-Schlüter und Herrn Wilhelm Schmidt verfaßt wurde, beschreibt präzise Anlaß, Gestaltung, Errichtung, Restaurierung und Standort dieser Denkmale, stellt Erbauer und Künstler, wie z.B. den Belecker Bildhauer Franz Rellecke vor und bewahrt so diese Zeugnisse der Frömmigkeit zugleich auch als stete Mahnung.

Eine weitere wichtige Dokumentation wurde 1988 vom Verkehrs- und Heimatverein Belecke herausgegeben: "Haus- und Hofnamen in Belecke". Auch hier hat Herr Josef Kroll-Schlüter aktiv und vorbildlich mitgewirkt und so mit großer Hingabe zu einer wichtigen Vervollständigung unserer heimatsgeschichtlichen Sammlungen beigetragen. Ein vorzügliches Werk, das mehr als nur alte Hausansichten zeigt.

Und noch eine weitere Aufgabe hat Herr Kroll-Schlüter im Heimatverein zu seinem Schwerpunkt gemacht: Die heimische Mundart, das Belecker Platt. Gemeinsam mit den Mitgliedern des plattdeutschen Arbeitskreises hat Herr Kroll-Schlüter ganz wichtige Initiativen ergriffen, um eben diese Sprache zu pflegen, sie weiterzugeben und so noch wenig zu erhalten.

Sehr geehrter Herr Kroll-Schlüter, als Sie im vorigen Jahr, am 13. Juli 1995, 90 Jahre alt wurden und dieses Fest bei herrlichem Sonnenschein und vielen Gästen und Gratulanten auf ihrem Hof am Effelner Weg gefeiert haben, stellte ihre Enkeltochter Claudia für die Familie u. a. fest (- ich darf aus der Erinnerung zitieren): „Lieber Opa, ein spanisches Sprichwort sagt: „Willst Du alt werden, mußt Du beizeiten anfangen!“ „Du hast damit“ so sagt Enkeltochter Claudia weiter, „früh begonnen, diszipliniert und pünktlich bei der Arbeit und in der Freizeit, maßvoll im Essen und Trinken, korrekt gekleidet, nie auf Deinen Mittagsschlaf verzichtet und alle in Deiner Umgebung stets auf Trab gehalten.“

Zutreffender - so glaube ich - kann man, meine sehr verehrten Damen und Herren, die Persönlichkeit, unseren lieben Belecker Mitbürger Joseph Kroll-Schlüter, nicht charakterisieren.

Sehr geehrter Herr Kroll-Schlüter, der Förderverein Badulikum, die Belecker Bürgerschaft, sagt Ihnen Dank für Ihr langjähriges verantwortliches Wirken in und für Belecke. Sie haben dies, mit der Ihnen eigenen Selbstverständlichkeit getan, bescheiden, zuverlässig und gradlinig "

Wir erkennen diese vorbildliche Pflichterfüllung an und verleihen Ihnen in großer Dankbarkeit, sehr geehrter Herr Kroll-Schlüter, den „Bürgermeister – Wilke – Preis“ 1996.

Joseph Friederizi

1. Vorsitzender und Ortsvorsteher